

Selbstbetrüger und Betrogene

Mit «Kein Kies zum Kurven Kratzen – neuer Armut entgegenwirken» erhielt das Forumtheater InterACT aus Graz heuer den 1. Preis der Sozialmarie, der an innovative Sozialprojekte vergeben wird. Bei Forumtheater wirkt das Publikum mit, und im genannten Stück wird zunächst unter schauspielerischer Beteiligung armuterfahrener Menschen ein existenzgefährdendes Szenario dargestellt: Jobverlust, Kreditfälligkeit, fehlende Lobby, Isolation ... In der anschließenden «Forumphase» sollten mit dem Publikum Strategien der Veränderung ausgelotet und Vorschläge an die Politik formuliert werden.

Wer nun noch nicht von «schichtspezifischen» Problemen

genug hat, sollte tags darauf die Diskussion «Hurra, wir dürfen zahlen. Der Selbstbetrug der Mittelschicht» besuchen. Die Gesprächsrunde basiert auf gleichlautendem Titel des Bestsellers der deutschen Wirtschaftsjournalistin Ulrike Herrmann. In einem Kommentar auf «Spiegel Online» schreibt sie: «Die Mittelschicht nimmt nicht wahr, wie groß der Abstand zu den Vermögenden tatsächlich ist. Der Glaube an den eigenen Aufstieg ist ungebrochen, (...). Im Kampf um die eigene Karriere entgeht der Mittelschicht, wie unerreichbar die Eliten sind, die ihren Status nicht etwa durch Leistung erwerben, sondern von Generation zu Generation vererben (...). Die Mittelschicht überschätzt ihren Status

aber auch, weil sie viel Kraft und Aufmerksamkeit darauf verwendet, sich vehement von der Unterschicht abzugrenzen. Nur zu gern pflegt die Mittelschicht das Vorurteil, dass die Armen Schmarotzer seien.»

reich

I N F O

«Kein Kies zum Kurven Kratzen_RELOADED»
9. November, 20 Uhr
Brunnenpassage am Yppenplatz
Eintritt: Freiwillige Spende

«Hurra, wir dürfen zahlen»
10. November, 19 Uhr
Urania

Es diskutieren: Ulrike Herrmann, Michaela Moser (Armutskonferenz), Adolf Buxbaum (Mitautor WIFO-Verteilungsstudie) und Mario Rieder (Volkshochschulen Wien)